

Schwalmtal, den 4. 6. 2013

Liebe Eltern,

mit diesem Schreiben möchte ich Ihnen

- die „Neuen Medien“ vorstellen,
- für die Akzeptanz und Unterstützung des im Herbst 2013 stattfindenden Sponsorenlaufs werben und
- Sie vielleicht noch zu einer zusätzlichen Spende für die Neuen Medien „überreden“.

Alles fing damit an, dass Förderverein und Schulleitung sich einig waren, dass nicht mehr zu reparierende Kreidetafeln nicht ersetzt werden sollen, sondern zeitgemäße „Neue Medien“ eingeführt werden. Unsere Schule besitzt inzwischen 11 interaktive Systeme und das heißt im Einzelnen, jeder dieser 11 Klassenräume ist mit einem Whiteboard, einem - gegen Diebstahl gesicherten - Laptop, einem interaktiven Beamer und einer Objektkamera ausgestattet. Auf dem Laptop ist die Software „easiteach“ installiert und man kann mit einem zum Beamer passenden interaktiven Stift – vorzustellen als eine Maus in Stiftform - auf dem Whiteboard elektronisch schreiben. Die im Unterricht erstellten Tafelbilder kann man abspeichern und in der nächsten Stunde wieder aufrufen und so nahtlos an den Unterrichtsstoff anschließen. Auf dem Laptop sind auch noch weitere Programme installiert, abgestimmt auf die in diesen Räumen unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer. Eine Objektkamera ersetzt den Overhead-Projektor. Man kann mit ihr jegliches Bild- und Textmaterial allen Schülerinnen und Schülern sofort zugänglich machen - natürlich nur im gesetzlich erlaubten Rahmen - ohne es vorher auf Folie kopieren zu müssen. Von Schülern erstellte Präsentationen können in so ausgestatteten Räumen sofort projiziert werden, das erniedrigt den Zeitaufwand und erhöht die Effektivität. Außerdem ist es sehr einfach geworden, Filmmaterial in den Unterricht einzubinden. Was uns noch Schwierigkeiten macht, ist auf ein stabiles Internet zuzugreifen, aber Herr Dr. Bongartz hat dieses Problem in Arbeit genommen.

Anfänglich aufwändig in der Unterrichtsvorbereitung ist die Herstellung eigenen interaktiven Materials zu Hause am Computer. Ich biete mehrmals im Jahr Einführungen an, für die Benutzung der Objektkamera und auch das elektronische Schreiben mit „easiteach“. Hier gibt es noch viel zu tun. Wenn man Parallelklassen unterrichtet, wovon eine einen Whiteboard-Raum und die andere einen Klassenraum mit Kreidetafel hat, muss man also doppelte Vorbereitungszeit aufwenden, falls man die Möglichkeiten des interaktiven Whiteboards nutzen möchte. Ansonsten lässt sich ein Whiteboard auch mit den dazugehörigen wiederabwischbaren Boardmarkern beschreiben.

Da wir aber Ihre Kinder möglichst gut auch auf die medialen Anforderungen der Berufswelt vorbereiten wollen, verlassen wir die kreideverstaubten Wege und stellen uns den Anforderungen der „Neuen Medien“.

Jetzt ein Wort zu den Kosten. Ein System kostet durchschnittlich 4300.-€ incl. MwSt. Das durchschnittlich kommt zustande, weil die Räume nicht alle gleich ausgestattet sind. Manchmal muss noch eine Steckdose verlegt werden, aber es kommt auch vor, dass Halterungen von Kreidetafeln auch für die Whiteboard-Tafel genutzt werden können. Für Schülerinnen und Schüler der 6. Jahrgangsstufe beantwortete ich die Frage, was denn so 'was koste, sie hätten es auch gern in ihrer Klasse, etwas anders: „Wenn in einer Klasse 29 Kinder sind, müsste jedes 150.-€ besorgen und ihr hättet ein interaktives Whiteboard in eurer Klasse.“

Es ist eine Utopie, dass diesen Betrag jede Schülerin bzw. jeder Schüler beibringen kann, aber wie schrieb mir meine Schwester einst ins Poesiealbum „Auch die höchsten Türme fangen beim Fundament an.“ Also heißt das, um Geld bitten und sich auch über kleine Geldbeträge freuen. Ich sammle schon seit Jahren Pfandflaschen in der Schule ein und schaffe dafür schuleigenes Material an, denn es ist ja Ihr Geld, was in meiner Geldbörse landet.

Wenn Sie den einen oder anderen Euro oder auch mehr spenden möchten, der zu 100% den interaktiven Medien zu Gute kommt, seien Ihnen zur Erinnerung die Kontodaten unseres Fördervereins genannt:

Förderverein St. Wolfhelm
Konto-Nr.: 2000 2010
BLZ: 320 500 00
Sparkasse Krefeld
Verwendungszweck: „Interaktiv“

Eine Spendenbescheinigung wird Mitgliedern des Fördervereins - gemeinsam mit dem Beitrag - automatisch ausgestellt. Für Nichtmitglieder reicht bis 100.- € der Einzahlungsbeleg als Nachweis für das Finanzamt. Der Förderverein stellt ab 25.- € bei Angabe des Namens und der vollständigen Adresse aber auch gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Bitte motivieren Sie Ihre Kinder für den im Herbst stattfindenden Sponsorenlauf zu sammeln. Die Einnahmen sollen nach Beschluss der Schulkonferenz zu über 50% zur Finanzierung weiterer interaktiver Systeme verwendet werden. Der Restbetrag wird für einen sozialen Zweck verwendet.

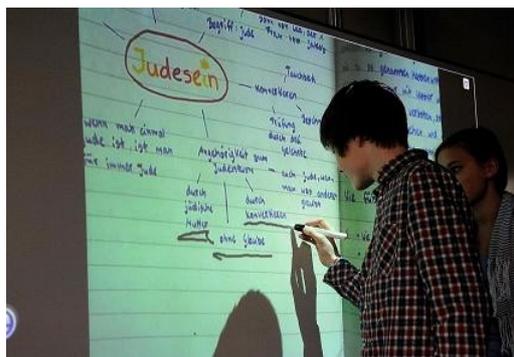
Interaktiver Unterricht ist sicher kein Allheilmittel, aber ich kann aus eigener Erfahrung sagen, dass er für viele Schüler sehr motivierend ist. Wie viel Jahre wir brauchen, um unsere Schule vollständig umzustellen, hängt von unserem gemeinsamen Einsatz ab.

Wenn Sie Erfahrung mit Sponsoring haben, wäre ich sehr dankbar, wenn Sie Ihre Erfahrung im Sinne der Schule mit uns teilen.

Margret Junker



Judith Bentzin stellt mit der Objektkamera ihre Hausaufgabe vor.



Jens Rüger unterstreicht wichtige Aspekte elektronisch.